

# LOCOMOTIVE.

Zeitung für politische Bildung des Volkes.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redacteur: **Gell.**

Bei allen Postämtern und Buchhandlungen vierteljährlich 22½ Sgr. franco.

Monatspreis: hier incl. Botenlohn 7½ Sgr.

Insertionsgebühr: 1½ Sgr. pro Pettigelle.

## Berlin

### von der Revolution bis zur Verfassung.

#### VI.

Das bisherige System der preussischen Regierung, welches auf der absoluten Monarchie ruhte, war also durch die gemachten Concessionen noch nicht verändert worden. Die Krone glaubte, durch diese Concessionen der Bewegung den Kern genommen zu haben, oder sie schien wenigstens fest entschlossen, weitere Bewilligungen nicht eintreten zu lassen. — Denn der König legte am 16. März die entscheidene Absicht an den Tag, Berlin zu verlassen, — wie ein Berichtersteller sich ausdrückte — „in der klaren Einsicht, daß durch diese Entfernung die unruhige Bewegung in gewissem Sinne ihr Object, wenigstens ihren zeitherigen Richtungspunkt verlieren werde.“ — Allein der leidende Körperzustand der Königin, die ihr Gatte nicht verlassen wollte, hielt den König von der Abreise zurück, um so mehr, als sich am Morgen des 17. März in den Straßen der Stadt keine Spur der früheren Tumulte blicken ließ. Berlin zeigte an diesem Tage eine seltsame Ruhe. Daß diese Ruhe nicht eine Folge der gemachten Concessionen war, lag auf der Hand; denn die einzige dieser Concessionen, welche solchen Erfolg für den Augenblick hätte haben können, nämlich das Gesetz über die Pressfreiheit, war zwar vom 17. März datirt, kam aber erst am folgenden Tage zur Kenntniß des Volkes. — Ebenso ist nicht anzunehmen, daß die Bemühungen der bürgerlichen Schutzcommisslon jene Ruhe erzeugt haben; denn diese Schutzcommisslon wurde erst am 16. März organisirt. Das Wahrscheinlichste ist offenbar die Annahme, daß der Zustand Berlins am 17. März ein Zustand derjenigen Ruhe war, welche — wie in der Natur, so auch im politischen Leben — einem Ungewitter voranzugehen pflegt.

Das Letztere schienen auch die Krone und ihre Räte selbst anzunehmen, um so mehr, als ihnen am Abend zuvor die Nachricht von den großen Erfolgen der Wiener Revolution (13. bis 15. März) und namentlich von der Vertreibung Metternich's zugegangen war. Die Krone und ihre Räte, das Ministerium Bodelschwingh-Gelhorn-Thiele, hielten fest einen Aufstand Berlin's nicht nur

für möglich, sondern sogar für wahrscheinlich; und man erzählt, daß der Polizeipräsident v. Minuoli, welcher die Stimmung Berlin's gewiß am genauesten kannte, am Mittage des 17. März zum Minister v. Bodelschwingh gesagt habe: „Bisher haben wir in Berlin nur Straßenemeuten gehabt; — morgen aber werden wir die Revolution haben.“ —

Wie dem aber auch sei, so viel sah man im Schlosse vorher, daß sich von Seiten des Volkes in Folge der Wiener Ereignisse irgend etwas Großes begeben werde, wenn man dem Ausbruche nicht durch außerordentliche Concessionen zuvor komme.

Dies war der Moment, wo das alte System anfang, sich zu brechen; aber freilich in einer so sanften Weise, daß es möglich war, es bei dem ersten Umschlage des politischen Windes wieder völlig zu fügen. Wir werden uns davon sogleich überzeugen.

Die Concessionen, mit welchen man dem Ausbruche eines Aufstandes in Berlin vorbeugen wollte, mußten schnell beschlossen und eben so schnell veröffentlicht werden, wenn sie ihren Zweck nicht verfehlen sollten. — Es fragt sich nun zuerst, welches waren diese Concessionen, worüber man im Ministerium einig wurde? — Sie sind enthalten in dem vom 18. März datirten und von der Krone und sämtlichen Ministern unterzeichneten Patent wegen beschleunigter Einberufung des Vereinigten Landtages, und lauten darin folgendermaßen:

„Als Wir am 14. d. M. Unsere getreuen Stände zum 27. April d. J. beriefen, um vereint mit ihnen diejenigen Maßregeln zu beschließen, welche die Unseren deutschen Bundesgenossen vorzuschlagende Regeneration Deutschlands auch für Preußen nothwendig bedingen, konnten Wir nicht ahnen, daß in denselben Stunden große Ereignisse in Wien einerseits die Ausführung Unserer Vorschläge wesentlich erleichtern, andererseits aber auch die Beschleunigung ihrer Ausführung unerläßlich machen würden.“

Jetzt, nach jenem wichtigen Ereigniß finden Wir Uns vor Allem bewogen, nicht allein vor Preußen, sondern vor Deutschlands — so es Gottes Wille ist — bald innigst vereintem Volke laut und unumwunden auszusprechen, welche die Vorschläge sind, die Wir Unseren deutschen Bundesgenossen zu machen beschloßen haben.